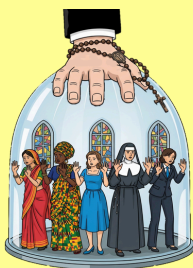


## NEWSLETTER



Liebe CWC-Mitglieder,

*Pfingsten ist ein Fest voller befreiender Energien! Die lebensspendenden Impulse der heiligen Geistkraft Ruah-Sophia, laden uns ein, IHRE Frische und Vitalität in uns aufzunehmen und neue Kraft zu schöpfen, während SIE unermüdlich daran arbeitet, das Antlitz der Erde zu erneuern. Für uns Frauen ist die Feier eines weiteren Pfingstfestes eine Gelegenheit, Bilanz zu ziehen über jene Kräfte, die uns weiterhin von innen und außen gefangen halten, und konstruktive Schritte auf dem Weg zu unserer Freiheit als Personen und als Gemeinschaft zu gehen. Wir freuen uns sehr, Euch diesen neuen Newsletter präsentieren zu können, in dem wir unsere Erfahrungen aus dem Jahresprogramm 2025–2026 Revue passieren lassen. Ein Jahr voller Aktivitäten die zum Nachdenken anregen und zum Engagement auf dem langen Weg mit dem Ziel #GleicheWürdeGleicheRechte der Frauen und aller Menschen in der katholischen Kirche zu erreichen.*



# Listening Sessions 2025–2026

In diesem Rahmen des Strebens nach Gleichberechtigung, Freiheit und Gerechtigkeit haben wir die Reihe der Listening Sessions des Catholic Women's Council (CWC) zum Thema Patriarchat durchgeführt. Diese Veranstaltungen bringen das starke Engagement des CWC zum Ausdruck, mit der Geistkraft Gottes an der Mission mitzuwirken, Frauen aus den Zwängen und Fängen des Patriarchats zu befreien.

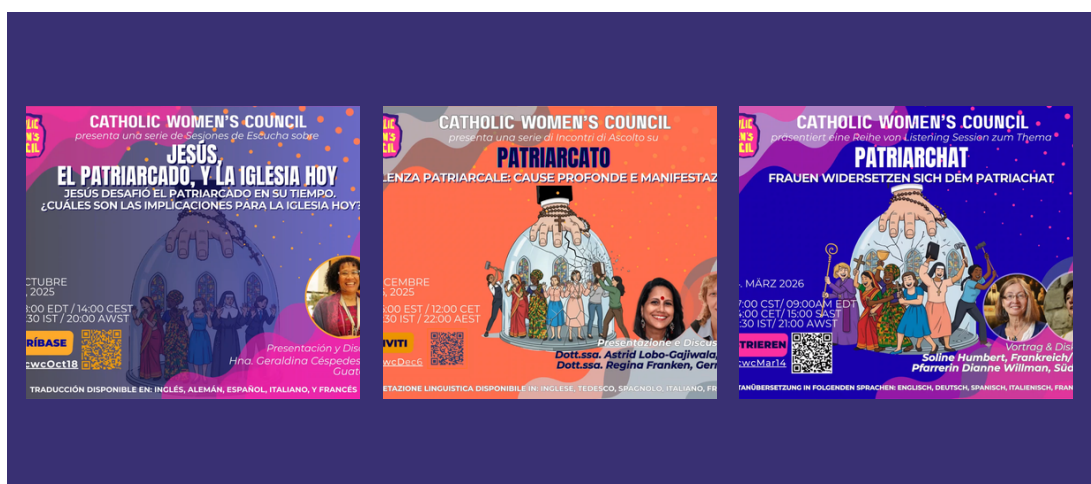
Zwar manifestiert sich die patriarchale Kultur nicht in allen Teilen der Welt in einheitlicher Weise, doch die vielfältigen Formen, in denen die Tentakel des Patriarchats in das soziale Gefüge einer bestimmten Gesellschaft oder Gemeinschaft eindringen, machen es zu einem steten dringlichen Problem, das die Existenz von Frauen, der Erde und des Lebens insgesamt verzerrt.

Was ist Patriarchat und warum ist es so schwierig, ihm ein Ende zu setzen? Ganz einfach ausgedrückt ist das Patriarchat ein System, das die Interessen und Entscheidungen von Männern, gegenüber denen von Frauen und anderen Menschen privilegiert, denen aufgrund ihrer «Andersartigkeit» ein geringerer Status zugeschrieben wird.

Das „männliche Privileg“, das ein charakteristisches Merkmal des Patriarchats ist, betrifft die Art und Weise, wie Macht im öffentlichen und im häuslichen Umfeld ausgeübt wird. Aus diesem Grund hat sich der Begriff „Patriarchat“, der wörtlich übersetzt „Herrschaft des Vaters“ bedeutet, zu einer Kultur entwickelt, die tief in den wirtschaftlichen, politischen, religiösen, rechtlichen und anderen soziokulturellen Systemen verwurzelt ist, die das Leben der Menschen und das Leben auf der Erde bestimmen. Dennoch variiert die Erfahrung des Patriarchats in den verschiedenen Kontexten, abhängig von der Intersektionalität des Geschlechts mit verschiedenen Faktoren, die die menschliche Identität definieren, wie Ethnizität, Klasse, Rasse, Religion, Kaste und dergleichen.

Als analytische Kategorie wird der Begriff „Patriarchat“ zwar kritisch eingesetzt, um die wesentlichen Bestandteile von Autorität und Macht in jedem sozialen System zu entschlüsseln, doch bedeutet dies nicht, dass Frauen entweder vollkommen machtlos sind oder völlig ihrer Rechte, ihres Einflusses und ihrer Ressourcen beraubt sind.

Er stellt auch nicht Männer als Unterdrücker und Frauen als Opfer gegenüber. Patriarchale Macht funktioniert so, dass sie die Zustimmung der Frauen einholt, sie





mit ihren sozialen Mythen und Ritualen verführt und sie in ihre Funktionsweise einbindet. Kulturelle und sexuelle Normen bilden den alltäglichen Rahmen für die Ausübung patriarchaler Macht, und im Allgemeinen sind Frauen aktive Mitwirkende an einem System, das sie beherrscht.

Der hegemoniale Einfluss patriarchaler Macht zeigt sich am deutlichsten in der Art und Weise, wie Geschlechterrollen vorgegeben werden, da das Patriarchat auf festgelegten Vorstellungen vom Männlichem und Weiblichem beruht. Sowohl Frauen als auch Männer neigen dazu, die von ihnen erwarteten stereotypen Geschlechterrollen unkritisch zu übernehmen, was dazu beiträgt, das Patriarchat im häuslichen Umfeld der Familie und im öffentlichen Raum aufrechtzuerhalten.

Religionen sind die wichtigsten Vermittler des Patriarchats, da sie dazu dienen, patriarchale Unterdrückung auf offene und verdeckte Weise zu legitimieren. Für uns katholische Frauen ist die religiöse Vermittlung des Patriarchats eine gelebte Erfahrung, da wir einer Kirche angehören, die in ihrer Theologie und in der Praxis des Dienstes vehement an einer patriarchalen Ideologie festhält.

In diesem Zusammenhang bot das CWC Frauen eine Plattform, sich kritisch mit den Auswirkungen des Patriarchats auf unser persönliches und gemeinschaftliches Leben auseinanderzusetzen.

In der ersten Listening Session zum Thema Patriarchat,

reflektierten wir nach dem Impulsreferat von Sr. Geraldina Cespedes Ulloa OP (Dominikanische Republik) über «Jesus, das Patriarchat und die Kirche heute». Sie zeigte auf, wie Jesus durch seine Worte und befreienden Eingriffe in das Leben von Frauen, die ausgebeutet, unterdrückt und übersehen wurden, konsequent die patriarchalen Strukturen in Frage stellte und umstürzte. Und die Heilige Geistkraft lädt uns heute ein, eine prophetische Stimme wie Jesus zu werden und unterdrückende Strukturen zu untergraben, die auf patriarchalen Ideologien beruhen, damit Frauen Freiheit von ihren Fesseln erfahren können.

Die zweite Listening Session zum Thema „Patriarchale Gewalt: Ursachen und Erscheinungsformen“, mit Referaten von Dr. Regina Franken (Deutschland) und Dr. Astrid Lobo Gajiwala (Indien), befasste sich mit den verschiedenen Ebenen der Gewalt, die durch die patriarchale Ideologie vermittelt wird, insbesondere im religiösen Kontext und in unserer Erfahrung als Mitglieder der Kirche. Angesichts der anhaltenden patriarchalen Gewalt, die Frauen auf der ganzen Welt insbesondere in religiösem Umfeld erleben,

lädt uns die heilige Geistkraft, Sophia – die Weisheit Gottes –, dazu ein, Freunde Gottes und Prophetinnen zu sein, indem wir zu ihrer Stimme werden, die Missbrauch und jede Form der Unterdrückung anprangert. Dann werden Frauen und alle Unterdrückten frei, die Freiheit der Kinder Gottes zu genießen, wo immer sie sich befinden.

In der dritten Listening Session zum Thema „Frauen im Widerstand gegen das Patriarchat“ befassten sich Soline Humbert (Frankreich/Irland) und Dianne Willman (Südafrika) eingehend mit der Frage des Widerstands gegen patriarchale Normen und durch Religion vermittelte Prägungen. Dabei berichteten sie über ihre Erfahrungen, die Wahrheit über Macht zu sagen – ein wirkungsvolles Mittel, um das patriarchale Gerüst, das im Rahmen des Christentums stark verankert ist zu demontieren. Ihre Aussagen laden uns ein, die Stimme der Geistkraft-Sophia zu hören, die uns herausfordert, frei und wahrhaftig zu dem zu werden, wer wir sind und was wir werden, damit wir die Verkörperungen ihrer befreienden Präsenz in der heutigen Welt werden.

**Pfingsten ist ein entscheidender Moment. Dieses Fest der Heiligen Geistkraft ruft uns dazu auf, aus den patriarchalen Strukturen auszubrechen und jedes Joch zu zerbrechen, das uns Menschen und die Erde unterwirft. Indem wir uns von den Fesseln des Patriarchats befreien, werden wir zur Gegenwart der Geistkraft Sophia, die ihre prophetische Mission in und durch uns fortsetzen wird. Sind wir bereit, ihre befreiende Gegenwart in der Kirche und in der heutigen Welt zu verkörpern? Das ist die Herausforderung, die dieses Pfingstfest an uns stellt!**

*Kochurani Abraham  
CWC Executive member*



# MAGDALENA CENT PROJECT

An Pfingsten wurden die durch den Tod Jesu verunsicherten Apostel von der Heiligen Geistkraft erfüllt. Von diesem Moment an besaßen sie den Mut und die Fähigkeit, in allen Sprachen zu sprechen, um die Botschaft Jesu Christi in die Welt zu tragen. Deshalb gilt Pfingsten als der „Geburtstag der Kirche“.



Seit 2020 verschafft das Catholic Women`s Council (CWC) als weltweite Bewegung den Stimmen von Frauen in ebenso vielen Sprachen Gehör. Das CWC ermutigt Frauen, sich für eine geschwisterliche, katholische Kirche einzusetzen und setzt sich für #GleicheWürdeGleicheRechte für alle Menschen ein.

## Sicherung finanzieller Mittel

Neben den Frauen, die ehrenamtlich im Leitenden Vorstand und im Vorstand des Trägervereins ([www.catholicwomenscouncil.org/supportorganisation](http://www.catholicwomenscouncil.org/supportorganisation)) tätig sind, werden finanzielle Mittel für Referentinnen, professionelle Übersetzerinnen, Technikerinnen, Kommunikationsspezialistinnen und administrative Arbeiten benötigt. Daher hat der Vorstand des Trägervereins, der für die rechtliche und finanzielle Grundlage des CWC verantwortlich ist, folgende Vision entwickelt:

Das CWC wird ideell und finanziell von Einzelpersonen und Organisationen weltweit unterstützt. Im Geiste von Maria Magdalena, der Apostelin der Apostel, engagieren wir uns als Frauen im CWC in der apostolischen Arbeit und setzen uns für #Gleiche WürdeGleicheRechte aller Menschen in der katholischen Kirche ein. Zu diesem Zweck wird der MAGDALENA CENT eingeführt, das dem CWC finanzielle Impulse geben wird.



Der MAGDALENA CENT, inspiriert vom „Peterspfennig“ (lateinisch: Denarius Sancti Petri), wird jährlich weltweit als Kollekte während Gottesdiensten in Pfarreien, Orden, Verbänden, Vereinigungen und Organisationen oder als Einzelspende gesammelt. Im Gegensatz zum Peterspfennig unterstützt der MAGDALENA CENT die Arbeit aktiver Frauen in der katholischen Kirche, die sich für

#GleicheWürdeGleicheRechte einsetzen. Der Fonds wird vom CWC-Trägerverein verwaltet und zur Förderung seiner Ziele und Aufgaben verwendet.

Wir rufen Sie dazu auf, die CWC-Bewegung durch den MAGDALENA CENT finanziell zu stärken, damit sie weiterwachsen und die Vision von #GleicherWürdeGleicherRrchte verbreiten kann. Zu diesem Zweck wurde eine Pressemitteilung vorbereitet. Wir bitten Sie, diese an die Medien und kirchlichen Entscheidungsträger in Ihrem Land zu senden.

[www.catholicwomenscouncil.org/mcpresrelease](http://www.catholicwomenscouncil.org/mcpresrelease)

Kontakt Magdalena Cent: [www.catholicwomenscouncil.org/contactmagdalenacent](http://www.catholicwomenscouncil.org/contactmagdalenacent)

Flyer Magdalena Cent: [www.catholicwomenscouncil.org/magdalenacentdownloads](http://www.catholicwomenscouncil.org/magdalenacentdownloads)

Spenden Sie an Magdalena Cent: [www.catholicwomenscouncil.org/magdalenacentdonate](http://www.catholicwomenscouncil.org/magdalenacentdonate)

# Nachrichten von unseren Mitgliedern

## Root & Branch - Großbritannien

Es gibt nur sehr wenige aktive Reformgruppen, die im Vereinigten Königreich tätig sind, und **Root & Branch** ist entschlossen, dafür zu sorgen, dass die Schaffung einer sicheren, gerechten und inklusiven Kirche, in der alle willkommen sind, fest auf der Tagesordnung bleibt.

Im vergangenen Jahr haben wir daran gearbeitet, einen Ort zu schaffen, an dem Menschen, die durch die Kirche und kirchliche Organisationen Schaden erlitten haben, ihr Schweigen brechen können. Unsere internationale Gemeinschaft ist mit uns gewachsen, und das ist eine Quelle großer Freude. Ich möchte zwei Beispiele hervorheben, wie wir versucht haben, das Schweigen über die tatsächliche Stellung der Frauen in der Kirche zu durchbrechen, eines aus dem Jahr 2025 und eines aus dem Jahr 2026.

### 'Papabile women'



Anlässlich der Wahl eines neuen Papstes und der Spekulationen über die wahrscheinlichen Kandidaten haben wir das Gespräch im Rahmen einer veränderten Führung der Kirche in eine andere Richtung gelenkt, und Frauen aus aller Welt, die aufgrund ihrer hervorragenden Begabungen alle wählbar wären, in der Sprache der Kirche, „papabile“ präsentiert. Sie alle haben sich als starke weibliche Führungskräfte profiliert. Viele dieser Frauen werden Ihnen als Frauen bekannt sein, die sich unermüdlich für die Gleichstellung der Frauen und für das Catholic Women's Council einsetzen.



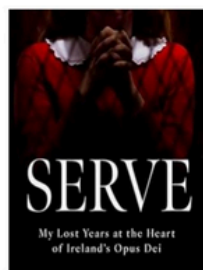
### Opus Dei uncovered



A frightened and exhausted Anne Marie Allen, aged 15, a few weeks after she joined Opus Dei.



Anne Marie Allen today.



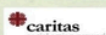
Anfang 2026 richteten wir unser Augenmerk auf die Zwangskontrolle und andere Missbräuche, die Frauen als Mitglieder der internationalen Laienorganisation Opus Dei erfahren. Anne Marie Allen, eine ehemalige Assistentin der Numerarierinnen und Autorin von „Serve. My Lost Years at the Heart of Ireland's Opus Dei“, beschrieb ihre Jahre des Elends in Sklaverei, erzwungenem Zölibat und traumatischem körperlichem Leid unter einer ehrgeizigen und tyrannischen Institution, die Perfektion, Demütigung und Schmerz verlangt. "Ich spreche mich öffentlich aus, damit keine weiteren Kinder jemals vom Opus Dei missbraucht werden", sagte Anne.

### The Tablet & New Hall Festival 2026

Faith in Action: Justice, Peace & the Future of the Church  
10–11 July 2026 | New Hall,  
Boreham House, Chelmsford



For more details visit:  
[www.thetablet.co.uk/events](http://www.thetablet.co.uk/events)



The Tablet, die bekannte und international angesehene katholische Wochenzeitung, veranstaltet am 10. und 11. Juli eine internationale Veranstaltung und wir freuen uns sehr, dass Root & Branch zur Teilnahme eingeladen wurde. Mehrere Mitglieder des Kernteams nehmen an Podiumsdiskussionen teil oder leiten Workshops zu den Themen Gerechtigkeit und Frieden sowie zum Thema Frauen, Führung und die Zukunft des Dienstes.

Mary Varley  
Vorstandsmitglied von CWC UK  
Mitglied des Kernteams von Root & Branch  
[www.rootbranch.org](http://www.rootbranch.org)

## Revolta de Mujeres en la Iglesia - Spanien

Das Violett der Fastenzeit kündigt die Anwesenheit von Lydia an, der Frau in Purpur, der Gastgeberin, die uns einlädt, das Tote, Verletzte und Verwundete zu durchqueren, um eine neue Menschheit zu erschaffen. Doch Violett ist in der Kirche, wo Gleichberechtigung eine Utopie ist, nicht immer willkommen. Deshalb gehen jedes Jahr am ersten Sonntag im März gläubige und feministische Frauen aus verschiedenen Teilen Spaniens auf die Straße,

**Hartnäckig hoffnungsvoll**, um Gleichberechtigung zu fordern, **„bis sie zur Norm wird“**. Seit 2020 haben wir den Klerikalismus erneut dazu gezwungen, das Zelt der Kirche zu erweitern, damit wir alle darin Platz finden.

In diesem Jahr sind wir vor **33 Kathedralen in ganz Spanien** auf die Straße gegangen, als Teil der **Revolta de Mujeres en la Iglesia, Alcem la Veu und Emakumeen Aldarria Elkarte**. Frauen, die so oft in den häuslichen Bereich verbannt, versteckt und unsichtbar gemacht werden, stellten an diesem Tag ihre Körper auf die Straße, um sich dort politisch und theologisch zu engagieren. Geschmeichelt, dass wir Kirchen schmücken und deren Räumlichkeiten mit Unterwürfigkeit und

Bescheidenheit dekorieren, doch verachtet dafür, das Brot zu weihen, das Wort zu verkünden und Gemeinschaften und Institutionen zu leiten, gingen wir dieses Jahr unter dem Motto **„DIES IST MEIN LEIB“** auf die Straße und verkündeten, dass **wir der Leib Christi sind**, dass wir die lebendige Kirche sind. Geleitet **von Eva und Maria von Nazareth** haben wir eine beispiellose Performance ins Leben gerufen. Im Laufe der Jahrhunderte wurden Frauen in eine dieser beiden gegensätzlichen Kategorien gezwängt: Maria oder Eva. Das Bild beider wurde **vom Patriarchat manipuliert und verzerrt**. Und innerhalb dieser Bilder sind wir alle gezwungen, uns zu entscheiden: entweder rein, keusch, unterwürfig und schweigsam wie Maria oder ungehorsam, untreu, sinnlich und verführerisch wie Eva zu sein. In unserem Akt wollten wir zeigen, wie Jesus den Körpern aller Frauen heute begegnet. Körper, die durch Machtmissbrauch, durch Klerikalismus, Rassismus und Sexismus, die Wunden Christi teilen. Jesus wird uns allen gerecht, allen Marias und Evas dieser Welt.

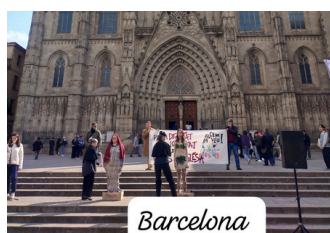
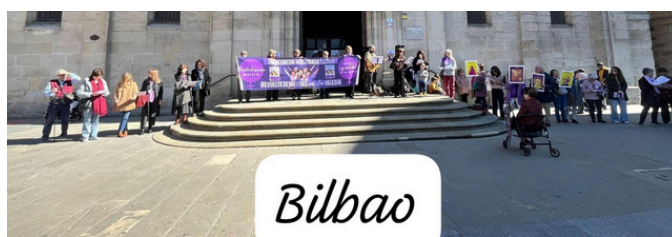


Heute, Jesus...

- verwandelt unser Leben in eine „Heimat“ für die Menschheit, wie Eva: „Und er nannte die Frau Eva, die Mutter aller Lebewesen.“
- macht uns zu Trägerinnen des Heils, wie Maria von Nazareth: „Du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und Du sollst ihm den Namen Jesus geben. Er wird Sohn des Höchsten genannt werden.“
- berührt unsere abweichenden und nicht normkonformen Körper, wie die gekrümmte Frau: „Frau, Du bist von deiner Krankheit befreit.“
- errettet uns aus dem Abgrund der Geschichte, wie die gesteinigte Frau: „Frau, wo bist Du? Hat Dich niemand verurteilt? ... Auch ich verurteile Dich nicht.“
- lässt sich berühren, um uns in den Mittelpunkt des Lebens zu ziehen, wie die Frau mit dem Blutfluss: „Tochter, Dein Glaube hat Dich geheilt. Geh in Frieden und sei von deinem Leiden befreit.“
- erwählt uns zu Verkünderinnen des auferstandenen Lebens, wie Maria Magdalena: „Geh zu meinen Brüdern und Schwestern und sage Ihnen: Ich habe den Herrn gesehen, ER LEBT!“

**Wir sind alle Marias, wir sind alle Evas**, wir sind eins, wir sind alle vereint in einem Magnificat, das mit unermesslicher Freude verkündet, dass Du die Erniedrigung so vieler Frauen wahrgenommen hast und den Stolz des Klerikalismus und des Patriarchats niedergerissen hast. Es war ein Tag des Feierns, an dem wir die dunklen Gänge der Kirchen in offene Räume verwandelten, die Grenzen überwinden, und die Kuppeln der Kathedralen in den Himmel einer neuen Kirche erhoben haben. Wir betreiben Theologie unter freiem Himmel, denn niemand kann uns von den Straßen vertreiben. Wir sind eine Kirche in Bewegung, wir betreiben eine Theologie, in der Dogmen zerfallen, und wir rufen: „Das ist mein Leib“, um als Frauen die Eucharistie zu feiern und mit der gesamten verletzlichen Menschheit das Brot zu brechen. Jesus von Nazareth nähert sich uns in einem lieblichen Flüstern, um uns daran zu erinnern, dass wir eins mit ihm sind. Wir empfangen seinen liebevollen Atem, denn wir haben genug von Gewalt.

### María Frechilla Arbaiza Revolta de Mujeres en la Iglesia



## Mujeres e Iglesia - Chile

### ERKLÄRUNG ZUM 8. MÄRZ 2026

An diesem 8. März schließen wir uns den Feierlichkeiten zum Internationalen Frauentag an, in der tiefen Überzeugung, dass unser Glaube angesichts der Ungerechtigkeit zwischen den Geschlechtern kostbar ist.



In einem politischen und kulturellen Kontext, in dem konservative Diskurse wieder aufleben und versuchen, die Unterordnung von Frauen wieder einzuführen, Rechte von Frauen einzuschränken, unsere Autonomie in Frage zu stellen und uns auf den Platz des Schweigens und Dienens beschränken zu wollen. Wir bekräftigen klar: Der Glaube an Jesus Christus verlangt keine Unterordnung, sondern verkündet Gleichheit.

„Da ist weder Jude noch Nichtjude, weder Sklave noch Freier, noch gibt es Mann und Frau; denn ihr seid alle eins in Christus Jesus.“ (Galater 3,28)

Wir glauben an einen Gott, der Ungleichheit nicht legitimiert, der Gewalt nicht heiligt und der von uns weder Schweigen noch blinden Gehorsam verlangt.

Wir glauben an Jesus, der mit Frauen sprach, der sie als Jüngerinnen anerkannte, die sein Wort aufnahmen, und der sie zu Zeuginnen der Auferstehung machte.

Wir glauben an die Ruah, die Geistkraft des Lebens, die weiterhin Freiheit flüstert inmitten starrer Strukturen, die uns in der Kirche und in der Gesellschaft ausschließen.

Als gläubige Frauen:

- **verurteilen wir jede Form von Gewalt gegen Frauen, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Kirche;**
- **lehnen wir Klerikalismus und alle patriarchalen Strukturen ab, die zum Schweigen bringen und ausgrenzen;**
- **widersetzen wir uns politischen und religiösen Versuchen, hart erkämpfte Rechte wieder rückgängig zu machen;**
- **bekräftigen wir die spirituelle, theologische und kirchliche Autorität von Frauen;**
- **begleiten wir Überlebende von Missbrauch und sexueller Gewalt mit Zuhören, Respekt und Engagement.**

Unser Kampf entspringt nicht dem Glauben, sondern aus dem Glauben heraus.

Wir gehen nicht am Evangelium vorbei: Wir gehen auf sein Zentrum zu. Denn das Evangelium ist kein Aufruf zur Unterwerfung, sondern zur Würde.

Es ist keine Einladung zu unkritischem Gehorsam, sondern zur Freiheit der Töchter und Söhne Gottes. Deshalb laden wir Euch ein, aktiv an den Demonstrationen und Versammlungen am 8. März in Euren Städten und Regionen teilzunehmen und unsere Identität als gläubige Frauen und Feministinnen sichtbar zu machen.

Wir ermutigen Euch auch, das gemeinsame Reflexionsmaterial durchzugehen, Euch von dessen Aufrufen zum Fasten von Angst, Schweigen und Unterordnung herausfordern zu lassen und Transparente und Schilder zu gestalten, die unsere Überzeugung klar zum Ausdruck bringen: In Christus gibt es keine Geschlechterhierarchie.

Möge unsere Präsenz auf den Straßen ein Zeichen für die Konsequenz des Evangeliums, für aktive Hoffnung und für gemeinschaftliches Engagement sein.

Denn die Kirche, von der wir träumen, schließt niemanden aus, vertuscht nichts und schweigt nicht.

Die Kirche, von der wir träumen, hört zu, kümmert sich und verwandelt.

Die Kirche, von der wir träumen, ist synodal, gerecht und radikal egalitär. Wir gehen weiter gemeinsam.

**Mujeres e Iglesia Chile**  
**März 2026**



## Indische Theologinnen über die Aktivierung der prophetischen Stimmen von Frauen!

Das Indian Women Theologians' Forum (IWTF) hielt vom 6. bis 8. Mai 2025 seine Jahrestagung zum Thema „Die prophetischen Stimmen der Frauen“ ab. Im Lichte der Mission, aus dem Kontext unserer Lebenserfahrungen heraus zu theologisieren, begann das Treffen mit dem Austausch über beunruhigenden Fragen, die in jeder von uns nachklingen. Wir reflektierten über die „beunruhigenden Fragen“ aus der Perspektive der „Politisierung der Religion“ und des „verinnerlichteten Patriarchats, sowohl persönlich als auch kollektiv“, und untersuchten diese Themen im Lichte des Lebens Jesu, um unsere theologischen Antworten weiterzuentwickeln.



Wir sind herausgefordert, unsere theologischen Aussagen aus einem feministischen Bewusstsein zu formulieren und in unserem Engagement für die Verwirklichung der Vision der Geschwisterlichkeit, die Jesus durch seine Lehre und sein Leben vermittelt hat zu wachsen. Nur wenn wir unsere spirituelle Handlungsfähigkeit als Einzelne und als Gemeinschaft ausüben, können wir die auferstandene Gegenwart in unserer heutigen Welt bezeugen. Durch unser theologisches Nachdenken fühlten wir uns in unserer Berufung bestärkt, prophetische Stimme zu sein, Ausbeutung zu bekämpfen, unterdrückende Hierarchien nach dem Vorbild der dienenden Führung Jesu aufzubrechen und Beziehungen aufzubauen, die auf Gerechtigkeit, Inklusion und Mitgefühl beruhen.

**Virginia Saldanha**  
IWTF, Mumbai

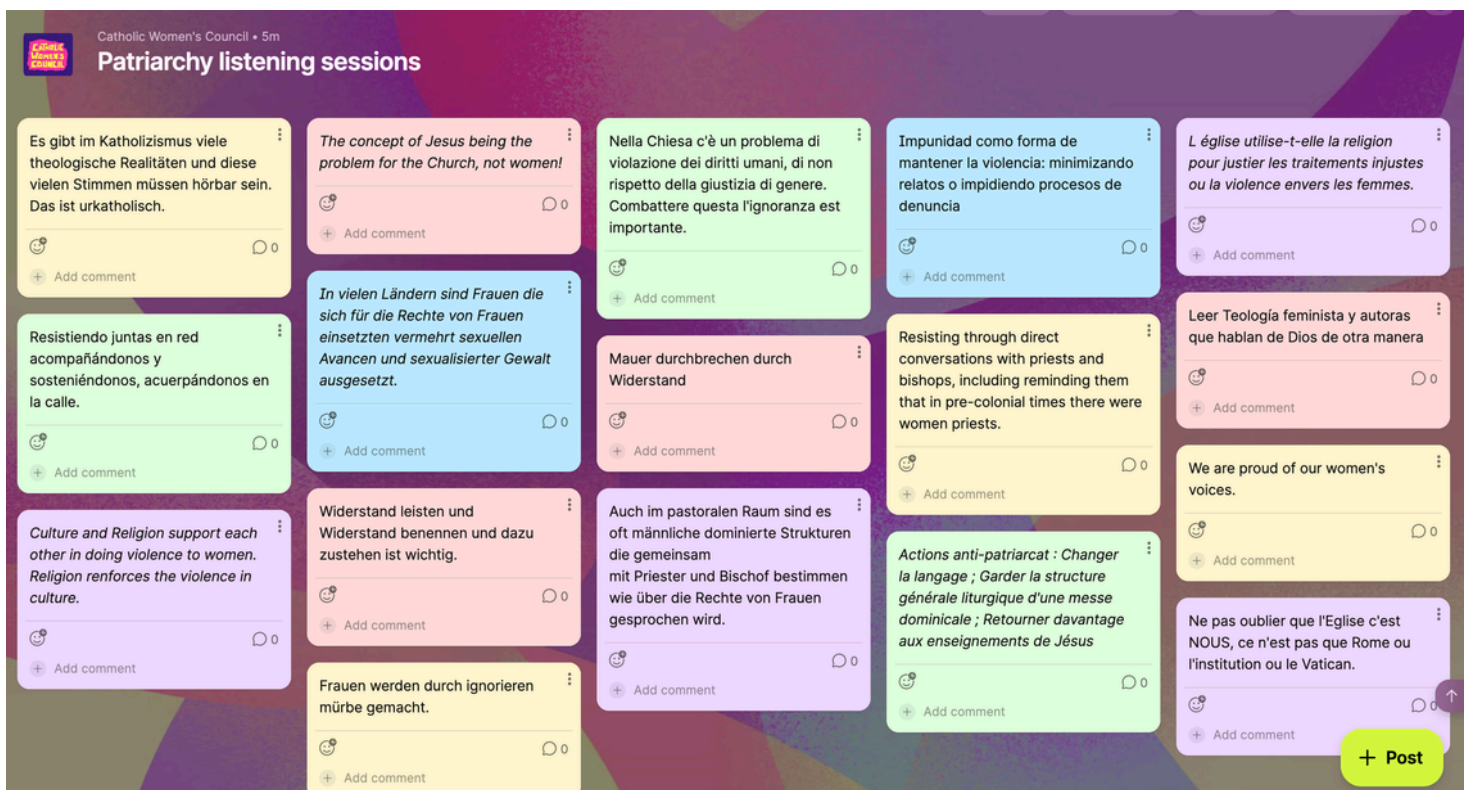
## Gedanken der OrdensFrauen - Deutschland



Für katholische Christinnen und Christen ist der Höhepunkt der Osterfeierlichkeiten die Osternacht. Die Erneuerung des Taufversprechens spielt in diesem Gottesdienst eine wichtige Rolle. Dreimal werden wir gefragt: „Verzichtest du auf ...?“ Die Antwort lautet: „Ich verzichte!“ Inspiriert vom Ritus der Tauferneuerung widersagen wir, eine Gruppe katholischer Ordensfrauen, die sich 2018 unter dem Namen „OrdensFrauen für MenschenWürde“ zusammengeschlossen hat, bestimmten Entwicklungen in unserer Gesellschaft und Kirche. „Abkehr und Glaube, Reflexionen in schwierigen Zeiten, Gedanken zu Ostern 2026“

<https://www.ofmw.de/media/pages/texte/widersagen-und-glauben/2a1f0f960d-1774986060/widersagen-und-glauben.pdf>

## Frauen teilen ihre Gedanken



Catholic Women's Council • 5m  
Patriarchy listening sessions

- Es gibt im Katholizismus viele theologische Realitäten und diese vielen Stimmen müssen hörbar sein. Das ist urkatholisch.
- The concept of Jesus being the problem for the Church, not women!
- Nella Chiesa c'è un problema di violazione dei diritti umani, di non rispetto della giustizia di genere. Combattere questa l'ignoranza est importante.
- Impunidad como forma de mantener la violencia: minimizando relatos o impidiendo procesos de denuncia
- L'église utilise-t-elle la religion pour justifier les traitements injustes ou la violence envers les femmes.
- Resistiendo juntas en red acompañándonos y sosteniéndonos, acuerpándonos en la calle.
- In vielen Ländern sind Frauen die einsetzen vermehrt sexuellen Avancen und sexualisierter Gewalt ausgesetzt.
- Mauer durchbrechen durch Widerstand
- Resisting through direct conversations with priests and bishops, including reminding them that in pre-colonial times there were women priests.
- Leer Teología feminista y autoras que hablan de Dios de otra manera
- Culture and Religion support each other in doing violence to women. Religion reinforces the violence in culture.
- Widerstand leisten und Widerstand benennen und dazu zustehen ist wichtig.
- Auch im pastoralen Raum sind es oft männliche dominierte Strukturen die gemeinsam mit Priester und Bischof bestimmen wie über die Rechte von Frauen gesprochen wird.
- Actions anti-patriarcat : Changer la langage ; Garder la structure générale liturgique d'une messe dominicale ; Retourner davantage aux enseignements de Jésus
- Frauen werden durch ignorieren mübe gemacht.
- We are proud of our women's voices.
- Ne pas oublier que l'Eglise c'est NOUS, ce n'est pas que Rome ou l'institution ou le Vatican.

+ Post

# Ein Geist, viele Stimmen

**Die Geistkraft von Pfingsten bedeutet mit vielen Sprachen und über Grenzen hinweg zu sprechen und einander zu verstehen.** Beim Catholic Women`s Council wächst unsere digitale Gemeinschaft interaktiv über verschiedene Plattformen hinweg. Wir schaffen ein globales Zuhause für unsere gemeinsame Mission. Auf unserem YouTube-Kanal und unseren Social-Media-Seiten finden Sie:



- Gesprächsrunden: Videoaufzeichnungen der Referate unserer Onlinetreffen.
- Globale Stimmen: Rückmeldungen von unseren Teilnehmerinnen (Padlet) und inspirierende Zitate unserer Referentinnen.
- Mehrsprachige Updates: Derzeit verfügbare Inhalte in fünf Sprachen, weitere folgen!

---

## Und jetzt möchten wir von Ihnen hören!

Sind Sie eine Leserin oder ein Leser, eine Followerin oder ein Follower oder jemand, dem eine Kirche am Herzen liegt, die gleichberechtigt, gerecht und offen für alle ist? Dann gehören auch Sie zu diesem Gespräch. Eine wirklich inklusive Kirche braucht Ihre einzigartige Perspektive. Teilen Sie Ihre Gedanken, Ideen, Fotos, Kunstwerke und persönlichen Geschichten zum Thema #GleicheWürdeGleicheRechte für Frauen und alle Menschen in der katholischen Kirche. Jede Stimme, die Sie hinzufügen, wird Teil einer weltweiten Bewegung - einer Bewegung, die das Herz Christi widerspiegelt, offen und inklusiv für alle Menschen.

**Ihre Stimme ist der Keim für eine gerechtere Welt.“ „und eine Gleichwürdige Kirche...“**

## Folgen Sie uns!!

 [info@catholicwomenscouncil.org](mailto:info@catholicwomenscouncil.org)  <https://www.catholicwomenscouncil.org>



[YouTube](#)



[Instagram](#)



[Bluesky](#)



[Facebook](#)

